

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 47: Ultrahochleistungs-Faserbeton in der Praxis

Vorwort: Editorial
Autor: Ekwall, Thomas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

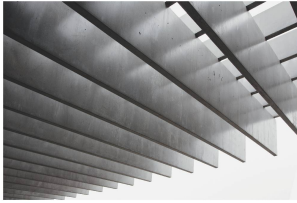
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ansicht der neuen Terrassenüberdachung des Olympischen Museums in Lausanne. Im Aussenbereich besteht das Dach aus filigranen Rippen (100 cm hoch, 8–10 cm breit), aus Ultrahochleistungs-Faserbeton, die bis zu 9 m auskragen.

Coverfoto von **Carole Althaus**
(© MFP Préfabrication).

U

ltrahochleistungs-Faserbeton ist kein neues Baumaterial: Hierzulande wird seit 15 Jahren auf diesem Gebiet geforscht. Bemerkenswert ist aber, dass er mittlerweile in grösseren Bauprojekten eingesetzt wird und dass in absehbarer Zeit Normenwerke für seinen Einsatz im konstruktiven Ingenieurbau veröffentlicht werden. Kurz gesagt: UHFB hat sich bewährt, und die Ingenieure und Architekten werden in Zukunft zunehmend mit diesem Material entwerfen. Nach einem Einblick in die Konstruktion und die Technologie des Materials (vgl. «Stahl und Beton effizienter kombiniert, S. 20») stellen wir zwei Bauten aus der Westschweiz vor. Dort hat sich UHFB im Tiefbau und im Hochbau gegenüber konventionellen Baumaterialien durchsetzen können: Das Chillon-Viadukt bei Montreux (vgl. «Mit Leichtigkeit verbessern», S. 23) konnte so mit geringer Zunahme des Eigengewichts verstärkt und abgedichtet werden. Die Terrasse des Olympischen Museums in Lausanne (vgl. «Schlanker, weiter, stärker», S. 27) bekam eine elegante und dauerhafte Überdachung, die zugleich Fragen bezüglich der künftigen Entwicklung des Materials aufwirft. Diese Beispiele zeigen einmal mehr, dass neue Materialien das Potenzial in sich tragen, das Repertoire an konstruktiven Lösungen grundlegend zu erweitern.

Thomas Ekwall,
Redaktor Bauingenieurwesen